

PSYCHOLOGIE HEUTE



Jetzt Newsletter abonnieren

und Dossier mit dem Thema „Zwischen 15 und 25“ gratis erhalten



LEBEN

Meine Zeit kommt jetzt

Wer mitten im Leben noch einmal ganz neu anfängt, erntet oft Skepsis. Doch für manche ist genau dies der richtige Zeitpunkt zur Veränderung.

VON ANNETTE SCHÄFER

 07. AUG 2020

Mit Naturwissenschaften hatte Julie Dunne die meiste Zeit ihres Lebens nichts zu tun. Die Engländerin war mit 18 ins Berufsleben eingestiegen und hatte sich zur Buchhalterin in einer Baufirma hochgearbeitet. Sie war durchaus zufrieden mit ihrem Job; er war herausfordernd und recht gut bezahlt. Aber sie hatte immer das Gefühl, als warte noch eine ganz andere Art von Arbeit auf sie, eine Arbeit, die sie vollkommen begeistern würde. Sie wusste nur nicht, was es war. Bis sie als Freiwillige an Projekten der Umweltorganisation *Earthwatch* teilnahm: Sie zählte Schwertwale vor der amerikanischen Westküste und betreute an einem Universitätsinstitut Schimpansen – und entdeckte dabei ihre Faszination für die wissenschaftliche Forschung.

Zurück in Großbritannien, begann sie, sich ernsthafter mit ihrem neu gefundenen Interessengebiet zu befassen, erzählt sie im Gespräch mit *Psychologie Heute*. 45 Jahre war sie da alt. Sie belegte einen Fernkurs, um die Studienberechtigung für ein naturwissenschaftliches Studium zu erwerben, fing dann ein Bachelorstudium der archäologischen Wissenschaften an, das sie 2010 beendete, gefolgt von einer Promotion in organischer Geochemie, die sie 2014 abschloss. Heute arbeitet die 60-Jährige als Forscherin an der *University of Bristol* und führt chemische Analysen von prähistorischen Töpfereien durch, um etwas über die Essgewohnheiten von frühen Menschen zu erfahren. Sie liebe ihren Beruf, sagt sie und ermuntert andere, es ihr gleichzutun: „Es ist niemals zu spät, eine naturwissenschaftliche Karriere anzufangen.“

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

LEBEN

Menschen verstehen wie die Profis

Fünf Psychotherapeuten beschreiben Techniken und Haltungen, um andere Menschen besser zu verstehen. Und sie erklären, wie wir sie nutzen können.

BEZIEHUNG

Wenn er nicht so ist, wie sie ihn braucht

Warum der Versuch, Intimität herzustellen, manchmal das Gegenteil bewirkt, zeigt Paartherapeutin Angelika Eck.

MEISTGELESEN

1 GESELLSCHAFT

Passiv-aggressiv?

Psychologie nach Zahlen: Fünf Erkenntnisse über passiv-aggressives Verhalten – und wie man ihm begegnen kann.

2 GESUNDHEIT

Woran hat's gelegen?

Psychologie nach Zahlen: 6 Faktoren, die über Erfolg oder Scheitern einer Psychotherapie mitbestimmen.

3 LEBEN

Resilienz lässt sich lernen

Resilienz ist eine Frage des Bewertungsstils. Krisen standzuhalten lässt sich lernen, erklärt der Forscher Raffael Kalisch in einem Buch.